

NIEDERSCHRIFT

Gremium	Ortsbeirat des Stadtteils Ossenheim
Sitzungsnummer	OB Oss/019/16-21
Sitzungsdatum	Donnerstag, den 12.09.2019
Sitzungsbeginn	20:00 Uhr
Sitzungsende	20:47 Uhr
Ort	Pavillon des Bürgerhauses Ossenheim; 61169 Friedberg (Hessen)

Teilnehmerliste

Vorsitzender

Herr Peter Haas

Mitglieder

Frau Dr. Regina Bechstein-Walther	
Herr Thorsten Dietzel	ab Top 3
Frau Simone Hahn-Wiltschek	
Frau Pia Haselbauer-Schuldt	
Herr Christoph Haub	
Herr Dr. Stefan Nawrath	
Herr Erich Wagner	

Schriftführerin

Frau Lara Jagadics

Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung

Herr Achim Güssgen-Ackva

Mitglieder des Magistrates

Herr Stadtrat Ortwin Musch

Abwesenheit:

Mitglieder

Herr Frank Litzinger	entschuldigt
----------------------	--------------

Tagesordnung:

1		Begrüßung
2		Genehmigung der Niederschrift über die 18. Sitzung vom 15. August 2019
3	16-21/1185	Antrag der CDU im Ortsbeirat Ossenheim vom 05.08.2019; hier: Erschließung der Ossenheimer Baugebiete
4	16-21/1164	Bestattungen auf den Friedhöfen in Friedberg
5		Mitteilungen des Ortsvorstehers
5.1		Mitteilungen des Ortsvorstehers; hier: GIS aus Fahrtrichtung Florstadt
5.2		Mitteilungen des Ortsvorstehers; hier: GIS aus Fahrtrichtung Friedberg
5.3		Mitteilungen des Ortsvorstehers; hier: Geschwindigkeitsmessungsanlage "Traffic Tower"
5.4		Mitteilungen des Ortsvorstehers; hier: Geschwindigkeitsbegrenzung 70 km/h auf der B275 vor dem Ortseingang Ossenheim
5.5		Mitteilungen des Ortsvorstehers; hier: Kita Waldgruppe
5.6		Mitteilungen des Ortsvorstehers; hier: Fertigstellung der Kita-Fassade
5.7		Mitteilungen des Ortsvorstehers; hier: Regionaler Flächennutzungsplan
5.8		Mitteilungen des Ortsvorstehers; hier: Keller Bürgerhaus Ossenheim
5.9		Mitteilungen des Ortsvorstehers; hier: Sanierung Sanitäranlagen Bürgerhaus Ossenheim
5.10		Mitteilungen des Ortsvorstehers; hier: Hühnerhotel
6		Verschiedenes

1. Begrüßung

Ortsvorsteher Haas eröffnet die Sitzung des Ortsbeirates Ossenheim, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Ortsbeirates des Stadtteils Ossenheim fest. Die Ladung zu Sitzung erfolgte fristgemäß. Einwände gegen die Tagesordnung ergehen nicht.

2. Genehmigung der Niederschrift über die 18. Sitzung vom 15. August 2019

Ortsvorsteher Haas bittet den Ortsbeirat um die Abstimmung über die Niederschrift über die o. g. Sitzung.

Beschluss:

Der Ortsbeirat Ossenheim genehmigt die Niederschrift über die 18. Sitzung vom 15. August 2019.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja 6 Nein 0 Enthaltung 1

**3. 16-21/1185 Antrag der CDU im Ortsbeirat Ossenheim vom 05.08.2019;
hier: Erschließung der Ossenheimer Baugebiete**

Ortsvorsteher Haas ruft den Tagesordnungspunkt auf und weist kurz darauf hin, dass der Antrag bereits in der letzten Ortsbeiratssitzung thematisiert wurde. Er hatte in der Zwischenzeit Kontakt zu Frau Dr. Pfeffer und verliert den E-Mailverkehr:

*Sehr geehrte Fr. Dr. Pfeffer,
in der letzten Sitzung des OB Ossenheim wurde ein Antrag zur Erschließung der Ossenheimer Baugebiete (DS 16-21/1185) gestellt. Im Zuge der Diskussionen über diesen Antrag im Ortsbeirat verwies ein Ortsbeiratsmitglied darauf, dass sich das Baugebiet „Am Rain“ nicht im aktuell gültigen regionalen Flächennutzungsplan befindet. Ebenfalls wurde in die Diskussion eingebracht, dass auf eine Anfrage in der Stadtverordnetenversammlung vom 28.09.2017 (DS 16-21/0489) bezgl. des Baugebietes „Am Rain“ in Ossenheim bereits Gespräche mit dem Grundstückseigentümer geführt wurden. Dies weist nun aber darauf hin, dass sich das Baugebiet doch im aktuell gültigen regionalen Flächennutzungsplan befindet.*

Der Antragsteller hat den Antrag zurückgestellt, so dass er in der nächsten OB-Sitzung, am 12.09.2019, erneut behandelt wird.

Ich möchte sie hiermit bitten, mir bis dahin klarzustellen, wie es sich mit dem Baugebiet „Am Rain“ verhält.

*Mit freundlichen Grüßen,
Peter Haas (Ortsvorsteher Ossenheim)*

*Guten Morgen Herr Haas,
den Antrag der CDU Ossenheim zur Erschließung von Ossenheimer Baugebieten (DS.Nr. 16-21/1185) haben wir bereits amtsintern mit allen Abteilungen besprochen.*

Deshalb nehmen wir wie folgt Stellung:

a. Fläche Haalweg: diese Fläche ist im Regionalen Flächennutzungsplan als Wohnbaufläche dargestellt. Auf der ca. 2500 m² großen Baufläche können je nach Gebäudetyp max. 6 Bauplätze entstehen. Der Aufwand zur Erschließung dieser Bauplätze wäre sehr hoch, da in der Straße Haalweg kein Kanal verlegt ist und insofern die gesamte Infrastruktur hergestellt werden müsste. Gleiches gilt für den Ausbau der Straße. Aus unserer Sicht ist die Entwicklung dieses kleinen Baugebietes wirtschaftlich nicht darstellbar. Vorbehaltlich der Entscheidung der städtischen Gremien würden wir aus diesem Grund das Gelände nicht selbst entwickeln. Die Bauleitplanung würde zwar durch die Stadt Friedberg erfolgen, aber die Entwicklung müsste damit durch einen Privatinvestor vorgenommen werden, mit dem die Stadt Friedberg dann einen städtebaulichen Vertrag über die Herstellung der gesamten Infrastruktur nach Vorgabe der Stadt abschließen würde. Ein Bebauungsplanverfahren würde von uns aber nur dann eingeleitet werden, wenn ein Entwickler der Fläche feststeht.

b. Fläche Am Rain: es ist zutreffend, dass diese Fläche im derzeit gültigen Regionalen Flächennutzungsplan nicht als Wohnbaufläche dargestellt ist. Zutreffend ist auch, dass wir dessen ungeachtet Grunderwerbsverhandlungen geführt, diese aber vor einigen Jahren nicht mehr weitergeführt haben. Bei der derzeit anstehenden Fortschreibung des Regionalen Flächennutzungsplanes könnte die Fläche theoretisch als zukünftige Wohnbaufläche aufgenommen werden. Allerdings ist auch bei dieser Fläche zu berücksichtigen, dass die Entwicklung des Gebietes auf Grund der Topographie mit immensen Kosten verbunden sein wird (vor allem in Bezug auf Entwässerung und Erschließung); deshalb sollte die Fläche außen vor bleiben.

*Mit freundlichen Grüßen
Dr. Christiane Pfeffer*

Antragsteller Haub **stellt den Antrag zurück** bis der neue Flächennutzungsplan im Ortsbeirat Ossenheim beraten wurde. Dem Vorschlag stimmt der Ortsbeirat zu.

4. 16-21/1164 Bestattungen auf den Friedhöfen in Friedberg

Ortsvorsteher Haas ruft den Tagesordnungspunkt auf und verweist auf die vorliegende Beschlussvorlage, die der Ortsbeirat Ossenheim **zur Kenntnis nimmt**.

Der Ortsbeirat Ossenheim ist verwundert über den Beschlussentwurf bzgl. des Waldfriedhofes und

bedauert die Entscheidung des Magistrates. Ortsbeiratsmitglied Haub nimmt Bezug auf die Anlage 4c und bittet darum, **zusätzlich zu den vorhandenen Bäumen weitere Bäume zur Baumbestattung pflanzen zu lassen.**

5. Mitteilungen des Ortsvorstehers

5.1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; hier: GIS aus Fahrtrichtung Florstadt

In Bezugnahme auf Top 4.2 der letzten Ortsbeiratssitzung teilt Ortsvorsteher Haas dem Ortsbeirat mit, dass er, auf eine erneute Nachfrage eine Antwort von Herrn Schlerf, Leiter des Amtes für öffentliche Sicherheit und Ordnung, in o.g. Sache bekommen hat und verliest beides:

In der E-Mail von Hr. Schlerf vom 27.06.2019 teilte dieser mit, dass nach einem erfolgten Ortstermin mitgeteilt werden kann, dass in der Ortsmitte Ossenheim (30 km/h-Zone) aus Fahrtrichtung Florstadt kein GIS zum Einsatz kommen kann, da keine geeignete Stelle für das Setzen eines Pfostens gefunden wurde. (Der Antrag hierzu ist mittlerweile zwei Jahre alt.) Der Ortsbeirat zeigte sich über diese Mitteilung sehr erstaunt und enttäuscht und bezweifelt, ob denn wirklich in diesem Teilstück der B 275, welche sich über ca. 200 m – 300 m zieht, keine geeignete Stelle vorhanden sei. Außerdem wurde mir als Ortsvorsteher am 29.05.2019 durch BM Antkowiak mündlich mitgeteilt, dass er angewiesen habe, solch einen Pfosten zu setzen, und zwar an der schon seit zwei Jahren in Rede stehenden Örtlichkeit. Erfolgt ist dies allerdings bisher nicht.

*Mit freundlichen Grüßen,
Peter Haas (Ortsvorsteher Ossenheim)*

Einsatz eines Geschwindigkeitsinformationssystems in der Ortsmitte Ossenheim (aus Richtung Florstadt kommend):

Es wird auf die Stellungnahme von 27.06.2019 verwiesen mit dem zusätzlichen Hinweis, dass unter Einhaltung des Lichtraumprofils und einer Mindesthöhe von ca. 3 m keine geeignete Stelle vorhanden ist (dies ist das Ergebnis eines stattgefundenen Ortstermins zwischen der Straßenverkehrsbehörde und den ausführenden Mitarbeitern des städtischen Bauhofs).

5.2. Mitteilungen des Ortsvorstehers; hier: GIS aus Fahrtrichtung Friedberg

Ortsvorsteher Haas teilt dem Ortsbeirat mit, dass eine Antwort auf o.g. Sachlage erging und verliest die Nachfrage hierzu sowie die Antwort von Hr. Schlerf, Leiter des Ordnungsamtes:

Gem. SPD-Antrag (16-21/0533) wird beantragt, ein GIS in der Ortsmitte Ossenheim (30 km/h-Zone) aus Fahrtrichtung Friedberg zu installieren. Da auf dieser Seite die Straßenlaternen stehen, dürfte die Suche nach einer geeigneten Örtlichkeit nicht so schwierig sein. Dieser Antrag jährt sich im November 2019 zum zweiten Mal. Bisher ist in diesem Bereich noch kein GIS eingerichtet worden. (Frage: Bestünde denn evtl. auch die Möglichkeit das GIS an einer Straßenlaterne zu installieren, es aber auf die gegenüberliegende Fahrbahn auszurichten? Also, Installation linksseitig der Straße.)

*Mit freundlichen Grüßen,
Peter Haas (Ortsvorsteher Ossenheim)*

Einsatz eines Geschwindigkeitsinformationssystems in der Ortsmitte Ossenheim aus Richtung Friedberg kommend):

Hier wird ein geeigneter Standort nach erfolgtem Ortstermin zwischen der Straßenverkehrsbehörde und den ausführenden Mitarbeitern des städtischen Bauhofs festgelegt. Dies wird Anfang Oktober erfolgen. Danach erfolgt der Einsatz des Informationssystems.

Ortsvorsteher Haas teilt dem Ortsbeirat mit, dass er eine Antwort auf seine Anfrage aus der Stadtverwaltung, Hr. Schlerf, Leiter des Ordnungsamtes, in der o.g. Sachlage bekommen hat und verliest beides:

Gem. gemeinsamen Antrag aller Fraktionen im OB (16-21/0131) und nochmals ausdrücklich im CDU-Antrag (16-21/0285) wird die Errichtung eines Traffic-Towers beantragt. Ich kann mich erinnern, von dir hierzu schon einmal die Information bekommen zu haben, dass nach geeigneten Örtlichkeiten in Ossenheim gesucht wird. Gibt es hierzu ein Ergebnis?

Mit freundlichen Grüßen,

Peter Haas (Ortsvorsteher Ossenheim)

Einrichtung eines Traffic-Towers in der Ortsmitte Ossenheims (beantragter Standort ist in Höhe der Florstädter Straße 48 bzw. oberhalb der Fußgängerschutzanlage, Florstädter Straße 50):

Information hierzu:

Vor der Einrichtung von Messstellen für den Betrieb ortsfester Geschwindigkeitsmessanlagen ist die Polizeiakademie Hessen zwingend anzuhören. Diese beteiligt die örtlich zuständige Polizeibehörde. Die Einrichtung einer solchen Messstelle ist ohne Anhörung der Polizeiakademie Hessen unzulässig. Messstellen sind grundsätzlich nachfolgenden in ihrer Reihenfolge priorisierten Kriterien auszuwählen:

- *4.1.1 Unfallhäufungen (Unfallhäufungspunkte und -strecken) mit geschwindigkeitsbedingt hoher Unfallbelastung*
 - *4.1.2 Besonders schutzwürdige Örtlichkeiten (zum Beispiel Fußgängerüberwege, Bushaltestellen, unübersichtliche Einmündungen und Kreuzungen, Arbeitsstellen auf Autobahnen und autobahn-ähnlich ausgebauten Straßen)*
 - *4.1.3 Besonders schutzwürdige Zonen (zum Beispiel Nahbereiche von Kindergärten, Schulen, Krankenhäusern und Seniorenwohnheimen)*
 - *4.1.4 Zonen mit zulässiger Höchstgeschwindigkeit (Zeichen 274.1/274.2 StVO), Fußgängerbereiche während der Lieferzeiten (Zeichen 242.1/242.2 StVO) sowie verkehrsberuhigte Bereiche (Zeichen 325.1/325.2 StVO)*
 - *4.1.5 Lärmschutz*
 - *4.1.6 Sonstige Gründe, wobei sich die Einrichtung von Messstellen für den Betrieb ortsfester Geschwindigkeitsmessanlagen aus sonstigen Gründen grundsätzlich nicht empfiehlt*
- Messstellen sollen in der Regel so eingerichtet werden, dass Beginn beziehungsweise Ende des gerätespezifischen Messbereichs mindestens 100 Meter vom Beginn beziehungsweise Ende einer vorhandenen Geschwindigkeitsbeschränkung oder vorhandenen Ortstafeln (Zeichen 310 beziehungsweise 311 StVO) entfernt sind. Diese Entfernung kann aus besonderem Grund (zum Beispiel Unfallhäufungspunkt, besonders schutzwürdige Örtlichkeiten, vorhandene vorgelagerte Geschwindigkeitstrichter) unterschritten werden. Eine aktive Tarnung der Messtechnik erfolgt grundsätzlich nicht.*

Zur Fertigung einer Stellungnahme durch die Polizeiakademie Hessen werden neben dem Antrag weitere Informationen benötigt:

- *Übersichtsplan/-karte mit Markierung der vorgesehenen Standorte*
- *Übersichts- und Nahbereichsfotos der vorgesehenen Standorte*
- *Verkehrszeichenplan der vorgesehenen Standorte*
- *Messergebnisse verdeckter Geschwindigkeitsmessungen an den vorgesehenen Standorten über einen Zeitraum von mindestens 2 Wochen (Verkehrsaufkommen, Überschreitungsquoten, V85, Höchstgeschwindigkeiten)*
- *Infos über bereits getroffene Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung bzw. Verkehrssicherheit.*

Vom Antrag bis zur Stellungnahme der HPA ist von einem Zeitraum von 4 bis 6 Monaten auszugehen.

Weiteres Vorgehen:

Die geforderten Messergebnisse (Erhebung mittels einer sog. „Black Box“) verdeckter Geschwindigkeitsmessungen werden bis Anfang/Mitte Oktober abgeschlossen sein und dann mit allen erforderlichen Unterlagen der Polizeiakademie Hessen zugeleitet. Nach Stellungnahme der Polizeiakademie wird der Ortsbeirat von uns in Kenntnis gesetzt.

5.4.

**Mitteilungen des Ortsvorstehers;
hier: Geschwindigkeitsbegrenzung 70 km/h auf der B275 vor dem
Ortseingang Ossenheim**

In Bezugnahme auf Top 4.3 der letzten Ortsbeiratssitzung teilt Ortsvorsteher Haas dem Ortsbeirat mit, dass eine Antwort auf o.g. Sachlage von Frau Ratz, Straßenverkehrsbehörde des Wetteraukreises, vorliegt, welche inhaltlich von Hr. Schlerf, Leiter des Ordnungsamtes, weitergeleitet wurde, und verliest diese:

Stellungnahme Geschwindigkeitsbeschränkung B 275 vor dem Ortseingang Ossenheim auf 70 km/h: Die Stellungnahme des Wetteraukreises vom 05.09.2019 ist in der Anlage beigefügt. Danach wird dem Antrag im Einvernehmen mit den Fachbehörden Regionaler Verkehrsdienst Wetterau und Hessen Mobil nicht entsprochen. „Zum derzeitigen Zeitpunkt besteht keine Notwendigkeit für eine Geschwindigkeitsreduzierung. Es handelt sich hier um keine Unfallhäufungsstelle. Bei dem sich im Februar 2019 ereigneten Unfall war die Geschwindigkeit nicht ursächlich“.

Zu den Mitteilungen 5.1 bis 5.4. ergänzt Ortsvorsteher Haas, dass Stadträtin Götz dem Ortsbeirat angeboten hat, einen gemeinsamen Ortstermin, mit allen zuständigen Behörden zu vereinbaren, um die Angelegenheiten nochmals vor Ort zu besprechen. Der Ortsbeirat begrüßt dieses Angebot.

5.5.

**Mitteilungen des Ortsvorstehers;
hier: Kita Waldgruppe**

Ortsvorsteher Haas teilt dem Ortsbeirat den aktuellen Stand in o.g. Angelegenheit mit und verliest dazu seine Anfrage und die Antwort von Herrn Stadtrat Fenske:

*Sehr geehrter Herr Fenske,
den Ortsteil Ossenheim betreffend habe ich an sei als zuständigen Dezernenten, auch im Namen meiner Ortsbeiratskollegen, zwei Fragen / Anliegen oder Anmerkungen:*

- *Waldgruppe der Kita Bunte Elf (Kita Ossenheim):
In der vergangenen JSSSK-Sitzung am 20.08.2019 beschlossen die Ausschussmitglieder eine Erhöhung der Investitionssumme für den Bauwagen der neuen Kita-Gruppe „Jimbala“ um 10 000 €. In ihrer Erläuterung stellten sie dar, dass die im Haushalt vorgemerkten 10 000 € für die Anschaffung eines Bauwagens für die Waldgruppe der Kita Bunte Elf nun quasi als Platzhalter hierfür dienen. Das heißt, dass somit das Projekt „Waldgruppe der Kita Bunte Elf“, nach einer einjährigen Hinauszögerung wegen der „Zeckenüberprüfung“, nun endgültig gestorben ist. Ich halte dies für sehr bedauerlich. Die Erweiterung der Kita Bunte Elf um eine Waldgruppe wäre eine tolle Ausweitung des Gesamtangebotes aller städtischer Kitas gewesen und hätte der Stadt, auf recht einfache Art und Weise, zusätzliche, dringend benötigte, Plätze beschert. Auch ist mir bekannt, dass hierzu bereits durch die Kita-Leitung ein Konzept ausgearbeitet und mehrere Gespräche geführt wurden. Schade!*

*Sehr geehrter Herr Haas,
Hinsichtlich der Frage /Anmerkung Waldgruppe
im April wurde diese Haushaltstelle dafür genutzt um seitens der SPD zu argumentieren 25.000,00 € für Jimbala seien mehr als ausreichend.Ich wollte nur klar machen, dass die 10.000 € ein Platzhalter war, um das Konzept überhaupt umsetzen zu können.
Zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung 2018 im Juni 2017 war noch überhaupt nicht klar, welche Anforderungen an ein solchen Bauwagen gestellt werden. Hier wurde nur kurz erhoben, was so ein einfacher Bauwagen kostet. Auch für die Umsetzung dieses Projektes, selbst wenn es unter anderen Rahmenbedingungen als Jimbala steht, ist die Summe (nach meinem jetzigen Erfahrungshorizont) vollkommen unzureichend. Das Projekt ist allerdings aus meiner Sicht nicht endgültig gestorben, wie kommen Sie hierauf?*

*Allerdings hat sich auch das Zeckenproblem nach meiner Kenntnis nicht erledigt.
Weiterhin ist die Erzieherin, die die Konzeption erarbeitet hat, nicht mehr für die Stadt Friedberg tätig. Da diese Plätze aus meiner Sicht pädagogisch wertvoll sind und auch erheblich günstiger als der Neubau einer zusätzlichen Gruppe (an einem anderen Standort), stehe ich nachwievor zu dem Konzept. Eine solche Gruppe kostet 1/30 des Betrages den eine normale Kindergartengruppe kostet*

5.6.

**Mitteilungen des Ortsvorstehers;
hier: Fertigstellung der Kita-Fassade**

Ortsvorsteher Haas teilt dem Ortsbeirat mit, dass er auch hierzu Stadtrat Fenske nach dem Sachstand fragte, dieser aber zuständigkeithalber an Bürgermeister Antkowiak verwies. Dieser konnte noch keinen Termin zur Fertigstellung nennen, da ein erstelltes Gutachten angefochten wurde, sagte aber zu, einen Zeitplan zur Fertigstellung durch das Bauamt dem Ortsbeirat Ossenheim zukommen zu lassen. Anfrage an Stadtrat Fenske und dessen Antwort:

• *Fertigstellung der Fassade am Gebäude der Kita Bunte Elf (Kita Ossenheim):*

Wie stellt sich der Sachstand hierzu dar?

Bei einem Verweis ihrerseits auf die noch offenstehende Rechtsstreitigkeit zwischen Stadt und Architekt schlieÙe ich die Frage an, wann denn nun endgültig mit einer beendeten Beweisaufnahme zu rechnen ist?

Ist es denn ausgeschlossen, dass, aufgrund der fehlenden Fertigstellung der Fassade, ein Schaden am Gebäude der Kita (durch Witterungseinflüsse) entsteht?

Sollte dies in Betracht kommen, ist es dann nicht unverhältnismäßig, die Fassade nicht fertig zu stellen?

Entstehen den Nutzern der Kita nicht, wegen der Fehlenden Fertigstellung, noch weitere Nachteile und Unannehmlichkeiten (z. B. fehlende Möglichkeit zur Montage des Sonnenschutzes)?

Im aktuellen Haushalt sind Mittel eingestellt, die Fassade endlich fertig zu stellen. Dies sollte schnellstmöglich geschehen.

Die zweite Frage „Fertigstellung der Fassade am Gebäude der Kita Bunte Elf (Kita Ossenheim)“ liegt im Zuständigkeitsbereich des Bürgermeisters, weshalb ich diesen über Ihre Anfrage und meine Antwort in Kenntnis gesetzt habe.

Soweit die Sitzung in Ossenheim nicht parallel zu Ockstadt ist, kann ich auch gerne vorbeikommen.

MfG

Fenske

Stadtrat

5.7.

**Mitteilungen des Ortsvorstehers;
hier: Regionaler Flächennutzungsplan**

Es steht noch nicht fest, wann der neue regionale Flächennutzungsplan vorliegen wird.

Stadtrat Musch informiert den Ortsbeirat Ossenheim, dass aktuell diskutiert wird, ob der neue Flächennutzungsplan erst nach den nächsten Kommunalwahlen kommen soll.

5.8.

**Mitteilungen des Ortsvorstehers;
hier: Keller Bürgerhaus Ossenheim**

Ortsvorsteher Haas teilt dem Ortsbeirat mit, dass er bei Bürgermeister Antkowiak erfragte, ob denn, gem. Antrag aus dem Ortsbeirat (DS 16-21/0834), ein Gutachten zum Zustand des Bürgerhauskellers erstellt wurde.

Dies wurde jedoch noch nicht in Auftrag gegeben.

5.9.

**Mitteilungen des Ortsvorstehers;
hier: Sanierung Sanitäranlagen Bürgerhaus Ossenheim**

Ortsvorsteher Haas teilt dem Ortsbeirat mit, dass gemäß Auskunft von Bürgermeister Antkowiak die Sanierung der Bürgerhaustoiletten in den Haushalt 2020 aufgenommen und somit saniert werden sollen.

**5.10. Mitteilungen des Ortsvorstehers;
hier: Hühnerhotel**

In Bezugnahme auf Top 4.9. aus der letzten Ortsbeiratssitzung teilt Ortsvorsteher Haas mit, dass das Hühnermobil, nach Aufforderung aus der Ordnungsbehörde der Verwaltung, entfernt wurde.

6. Verschiedenes

Zu diesem Tagesordnungspunkt ergehen keine Mitteilungen von den Ortsbeiratsmitgliedern.

Ortsvorsteher Haas bedankt sich für die Redebeiträge der Anwesenden und schließt die Sitzung.

gez. Haas
(Vorsitzender)

gez.: Jagadics
(Schriftführerin)